



FESTIVAL for GOOD – Zur Nachahmung empfohlen!

Das Festival for Good bringt im Jahr 2024 Gestalter*innen aus allen Bereichen der Gesellschaft in der Bodenseeregion zusammen. Sie alle eint - Sie wirken schon heute für MORGEN und tragen durch ihr positives Engagement zur Lösung weltweiter Herausforderungen bei.

Vier Tage lang setzen sie sich partnerschaftlich mit vier großen Themenfeldern der nachhaltigen Entwicklung auseinander. Bestehende gute Projekte stehen dabei besonders im Fokus und regen zur Nachahmung an. Die Teilnehmenden inspirieren, vernetzen, motivieren und stärken sich gegenseitig in ihrem Einsatz und versuchen Antworten auf die drängendsten Fragen unserer Zeit zu finden. Die neu gewonnenen Ideen und Ziele werden feierlich in einem Bündnis für bessere Zusammenarbeit aller festgehalten.

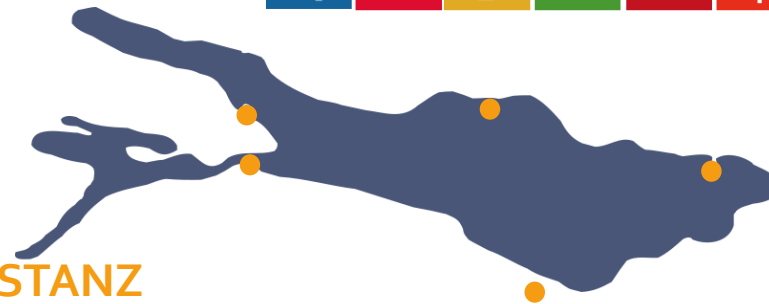
ZUSAMMENARBEIT AN FÜNF ORTEN & THEMEN

DIE 5 Ps DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

PLANET | INSEL MAINAU

Schutz des Planeten und zukünftiger Generationen durch eine nachhaltige Lebensweise; Einklang von Mensch, Natur und Umwelt mit wirtschaftlichem Erfolg



PARTNERSHIP | KONSTANZ (HANDLUNGSLEITENDES GRUNDPRINZIP)

Die feierliche Auftaktveranstaltung im Konzil Konstanz leitet ein in die vom Wert der Partnerschaft getragene Zusammenarbeit des Festivals. Im Austausch entstehen neue Ideen, die Stärke und Motivation, um gemeinsam zukunftsfähige Entwicklungen zu schaffen.



PEOPLE | FRIEDRICHSHAFEN

Eine gerechte und zukunftsfähige Politik – ein Leben in Würde für alle: Demokratie, gesellschaftliche Freiheiten, Gleichberechtigung, Transparenz, soziale Gerechtigkeit, Bildung, Gesundheit, konstruktives Zusammenleben mit Geflüchteten



PEACE | LINDAU

Frieden und Gerechtigkeit; Verständigung durch interreligiöse Zusammenarbeit; gute Regierungsführung und Politikgestaltung zum Wohle aller



PROSPERITY | ST. GALLEN/ RAVENSBURG

Ganzheitlicher Wohlstand durch eine nachhaltige und faire Wirtschaft; regionaler Handel, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster, Steuergerechtigkeit und reduzierte Ungleichheiten

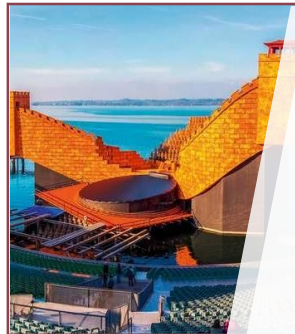


RAHMENPROGRAMM



MESSE DER MÖGLICHKEITEN

An der Uferpromenade Hafenstraße in Konstanz stellen sich NGOs und Initiativen vor, zwischen Ständen mit Speisen aus aller Welt, Straßenkunst und internationaler Live-Musik.



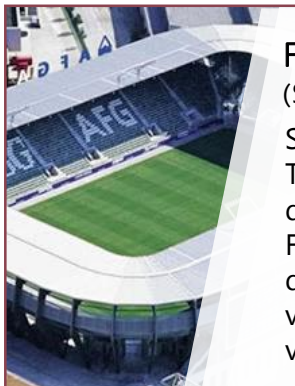
KONZERT (SEEBÜHNE BREGENZ)

Namhafte Musiker sensibilisieren eine breitere Öffentlichkeit für die Themen des Festivals und begeistern für den Einsatz hin auf eine gerechte und zukunftsfähige Welt zum Wohle aller.



ABSCHLUSSVERANSTALTUNG INKL. THANK-YOU-AWARD

Auf dem Event-Schiff „die Sonnenkönigin“ wird feierlich der Thank-You-Award an besonders nachahmenswerte Initiativen verliehen.



FUSSBALLSPIEL

(STADION ST. GALLEN)

Symbolische und gemischtgeschlechtliche Teamzusammensetzungen unterstreichen den friedensstiftenden Charakter des Festivals: z.B. Spieler*innen aus USA und dem Iran, Israelis und Palästinenser*innen, vom World Cup for Homeless, und verschiedenen Religionsgemeinschaften



VERABSCHIEDUNG DES BÜNDNISSES

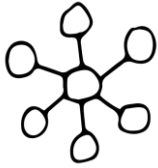
Die neu gewonnenen Ideen und Erkenntnisse werden in einem Bündnis für eine bessere Zusammenarbeit aller festgehalten. Es leitet die Phase der Umsetzung der Ziele bis zum kommenden Festival ein.

MEILENSTEINE AUF DEM WEG ZUM FESTIVAL FOR GOOD



ERSTES TREFFEN VON VORDENKER*INNEN UND MITTRÄGER*INNEN

Interessierte Vordenker*innen und Mitträger*innen kommen zusammen, um die Ideen in einem praxisnahen, visionären Prozess zusammen weiterzuentwickeln, zu ihrem eigenen zu machen und als Multiplikator*innen nach außen zu tragen



AUFBAU EINER TRÄGER*INNEN-STRUKTUR

In weiteren regelmäßigen Treffen der Mitträger*innen (z.B. halbjährlich) wird eine Organisationsstruktur geschaffen, die das Vorantreiben der weiteren Ausgestaltung der Themen und Strukturen des Festival for Good unterstützt.



VIER JAHRE – VIER THEMEN

In jedem der vier Jahre bis zum Festival wird einer der vier inhaltlichen Themenhorizonte zur öffentlichkeitswirksamen Ansprache und Miteinbeziehung der verschiedenen Zielgruppen genutzt. Dabei wird Partnerschaft als handlungsleitendes Grundprinzip gelebt.

